

# Klimaschutzbericht der Stadt Grafing b.München

Juni 2019 – Juni 2020



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Klimaschutz über die Grafinger Grenzen hinaus .....	4
1.1. Energieagentur Ebersberg-München.....	4
1.2. Weitere Institutionen.....	4
2. Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes .....	5
2.1. Mobilität.....	5
2.2. Strom .....	6
2.3. Wärme .....	6
2.4. Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3. Weitere Projekte und Aktionen .....	8
3.1. Unterstützung der Initiative „Grafing Goes Green“.....	8
3.2. Fachgespräch Energiewende in Grafing.....	8
3.3. Ausrufung zur Klimaschutzregion.....	8
3.4. Teilnahme an der Fairtrade Kampagne .....	9
3.5. Öffentliche Leihräder.....	9
3.6. Sitzung des 8. Energiebeirates am 24.10.2019 .....	9
3.7. Erste Treibhausgas-Bilanz im Landkreis Ebersberg .....	10
3.8. Betreuung des Förderprogramms energetische Gebäudesanierung .....	10
3.9. Energiecoaching_Plus.....	10
3.10. PV-Bündelaktion.....	10
3.11. Umrüstung der Beleuchtung der Dreifachturnhalle.....	11
3.12. Photovoltaikanlage auf dem neuen Bauhof.....	11
3.13. Photovoltaikanlage auf der Kläranlage.....	11

## Vorwort

Liebe Grafingerinnen,  
liebe Grafinger,

Verantwortung für Natur und Umwelt zu übernehmen, dürfte derzeit eine der wichtigsten Herausforderung für eine Kommune sein. Als Stadt wollen wir und müssen wir uns für die Sicherung der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen einsetzen. Anstatt vom Klimanotstand zu reden, wollen wir handeln und das Grafinger Klimaschutzkonzept umsetzen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, um das Klimaziel des Landkreises, CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030, zu erreichen. Alle künftigen Entscheidungen sollen auf die Klimaverträglichkeit hin analysiert und soweit wie möglich optimiert werden.

CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung, Ausbau von Photovoltaik, Biomasse und Nahwärmenetzen zur regenerativen Energieversorgung bestehender Gebäude, wie z. B. am Betriebsgebäude des Freibads sind wichtige Ziele. Die Umsetzung einer CO<sub>2</sub> - neutralen Energieversorgung für neue Wohn- und Gewerbeeinrichtungen wollen wir ebenfalls forcieren. Weiter wollen wir die Beschleunigung der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden. Wir beabsichtigen, auch Anreize für die Umsetzung privater Sanierungsvorhaben zu setzen und Nutzung des Angebots der Energieagentur zu bewerben.

Die Verbesserung der Zuverlässigkeit der S-Bahn und die Schaffung eines durchgängigen Radwegenetzes in und um Grafing ist ebenfalls von Bedeutung. Zuletzt wollen wir den Hochwasserschutz umsetzen und regionale sowie nachhaltigen Landwirtschaft fördern.

Deswegen hat der Klimaschutz in Grafing eine sehr hohe Priorität.

**Ihr Christian Bauer**  
**Erster Bürgermeister**

Seit 30.06.2019 gibt es nun die Stelle im Klimaschutzmanagement. Hauptaufgabe ist die Koordinierung und Umsetzung der Maßnahmenvorschläge aus dem städtischen Klimaschutzkonzept, das als Basis für die finanzielle Förderung und Einstellung eines Klimaschutzmanagers erarbeitet wurde.

Bereits einen Monat später, am 30.07.2019, erklärte der Stadtrat auf Bestrebungen der Bewegung Fridays for Future die Stadt Grafing als Teil der Klimaschutzregion nach Beispiel des Landkreises Ebersberg. Damit einher geht die halbjährliche Berichterstattung zum Stand und Fortschritt der Klimaschutzmaßnahmen.

Der nachfolgende Bericht soll den Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes aufzeigen, sowie alle Projekte und Aktionen erläutern, die darüber hinaus in Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen oder landkreisweiten Akteuren entstanden sind.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Ehrenamtliche der Stadt, die sich im Bereich Klimaschutz engagiert haben. Darüber hinaus soll explizit auf die tatkräftige Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung hingewiesen werden.

Bei Anregungen oder Fragen stehe ich Ihnen gerne unter [christina.spiegel@grafing.de](mailto:christina.spiegel@grafing.de) oder 08092/ 703-9131 zur Verfügung.

**Christina Spiegel**  
**Klimaschutzmanagement der Stadt**  
**Grafing**

## 1. Klimaschutz über die Grafinger Grenzen hinaus

Auch über die Stadtgrenzen hinaus findet Vernetzung und wertvoller Erfahrungsaustausch mit den Institutionen und Organisationen der Region statt. Besonders eng wird mit den Klimaschutzmanagern des Landkreises Ebersberg zusammengearbeitet. Der ständige Austausch soll Doppelarbeit vermeiden und negative wie positive Erfahrungen für andere zugänglich machen.

### 1.1. Energieagentur Ebersberg-München

Die Energieagentur Ebersberg München gGmbH ist die Kompetenzstelle der beiden Landkreise Ebersberg und München für alle Energiefragen. Sie beraten und unterstützen Bürger, Unternehmen und Kommunen bei allen Klimaschutzmaßnahmen und zeigen Chancen und Potenziale der Energiewende auf. Durch die hohe Kompetenz der jeweiligen Ansprechpartner zu verschiedensten Themen findet hier eine besonders enge Zusammenarbeit statt.

2019 und auch 2020 nimmt die Stadt Grafing an den regelmäßigen Treffen des „Runder Tisch Straßenbeleuchtung“ teil. Diese finden drei bis vier Mal pro Jahr statt. Er bietet Vorträge von Experten und fördert den interkommunalen Austausch zwischen den teilnehmenden Gemeinden. Genauso verhält es sich bei den „Energiebeauftragten-Treffen“, die von der Energieagentur organisiert werden. Dort werden alle aktuellen Themen im Kreise der Kommunevertreter diskutiert. Im Bereich Mobilität wurde der „Runde Tisch Mitfahrbankerl“ eingeführt. Im Rahmen eines Forschungsprojektes geht es hier um die einheitliche Gestaltung in den Mitfahrbankerl-Kommunen sowie um die Entwicklung eines Konzeptes für den ländlichen Raum. Anfang Mai wurde von der Energieagentur eine Anfrage zur Teilnahme zum „Runden Tisch Flutlicht 2020“ gestartet. Nach der Bereitstellung der Daten und Unterlagen der Sportplätze und Flutlichtanlagen durch die Kommunen, werden durch die Energieagentur Angebote eingeholt und diese in einer gemeinsamen Veranstaltung präsentiert und diskutiert. Besonders eng arbeitet die Stadt Grafing auch im Rahmen des STADTRADELNs mit der Energieagentur zusammen. Als landkreisweiter Koordinator kümmert sich die Energieagentur um einheitliches Auftreten und Vorgehen. Die Kommune betreut die Teams des STADTRADELNs und bewirbt die Aktion. 2020 sollte zum ersten Mal während des dreiwöchigen STADTRADELN-Zeitraums der Klimasonner im Landkreis Ebersberg stattfinden. Aufgrund der ungewissen Situation wurde er abgesagt. Beim Klimasonner sollten alle Kommunen, Initiativen und Akteure ihre Aktionen zum Klimaschutz in einem gemeinsamen Programmheft präsentieren.

### 1.2. Weitere Institutionen

Am 09.05.2020 sollte im Alten Speicher Ebersberg eine Messe unter dem Motto „Wegweiser Zukunft – Aktionstag für ein nachhaltiges Leben im Landkreis Ebersberg“ stattfinden. Besondere Schwerpunkte der Messe sollten die Themen Lebensmittel, Mobilität, Natur, Energiewende, Konsum und Müll darstellen. Parallel zur Messe mit vielen Aktionen und Workshops sollten interessierte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Fachvorträge kostenfrei besuchen können. Die Stadt Grafing als ein Kooperationspartner des Kreisbildungswerkes Ebersberg war mit dem Bund Naturschutz, der Stadt Ebersberg und der Energieagentur bei den Planungen beteiligt. Aufgrund der unsicheren Lage durch den Corona-Virus wurde die Messe abgesagt. Geplant ist, sie im nächsten Jahr nachzuholen.

Die Stadt Grafing ist Gesellschafterin der EBERwerk GmbH & Co. KG. Im Jahr 2017 wurde das EBERwerk als gemeinsames Stadtwerk zur Förderung von Ökostrom, erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz von 19 Gemeinden des Landkreises gegründet. Durch die Zusammenarbeit mit örtlichen Stromerzeugern aus Biomasse, Wind- und Solarenergie kann das EBERwerk auch als Stromanbieter und Energieversorger auftreten.

## 2. Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes

Nachfolgend aufgeführt sind Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Grafing, das im Jahr 2016 von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg-München erstellt wurde. Diese Maßnahmen wurden bereits umgesetzt oder sind in der Vorbereitung. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht alle Projekte von der Stelle im Klimaschutz bearbeitet worden sind, da sie zum Teil bereits vor Besetzung der Stelle erfolgt sind oder von anderen Fachbereichen betreut werden. Trotzdem tragen diese Maßnahmen natürlich zum Klimaschutz bei.

### 2.1. Mobilität

#### **Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektro-Fahrzeuge**

Im Juli 2019 wurde der Beschluss gefasst „bei Neu- und Ersatzbeschaffungen sollen künftig stets Angebote für Fahrzeuge mit alternativen Antriebsformen eingeholt werden“. Bisher hat die Stadtverwaltung einen eGolf für ihre Mitarbeiter. Der Bauhof hat zum Leeren der Mülleimer ein elektrisch betriebenes Fahrzeug.

#### **Unterstützung des Car Sharing-Ausbaus**

Die Stadt Grafing ist Mitglied bei den Grafingern Autoteiler e.V.. Als Mitglied der Autoteiler können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung das Fahrzeug, das vor dem Rathaus steht, während der Arbeitszeit für Dienstreisen nutzen. Danach steht es allen Grafinger Autoteiler-Mitgliedern zur Verfügung.

#### **Ausbau der „Fahrradgemeinde Grafing“**

Im Bereich Fahrradfahren können einige Maßnahmen aufgezählt werden. Ein großer Anteil kommt dem Lastenfahrrad zu. Nach jeweiligem Stadtratsbeschluss wurde sowohl ein Förderprogramm für (E-) Lastenräder und Fahrradanhänger entwickelt, als auch ein Konzept für den Verleih eines freien E-Lastenrades für Grafingerinnen und Grafinger erstellt. Das Förderprogramm war bereits wenige Wochen nach Beginn im März 2020 vollständig ausgeschöpft. Hier wurde mit den Grafinger Radhändlern zusammengearbeitet. Der Verleih soll im Sommer 2020 starten. Die Organisation des E-Lastenrad, das der Grafing Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt wird, übernimmt die Klimaschutzstelle. Weiter ist die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt Grafing in Auftrag gegeben worden. Außerdem nimmt die Stadt Grafing bereits im vierten Jahr wieder an der bundesweiten STADTRADELN-Kampagne teil. Drei Wochen im Juli soll das Radfahren im Alltag eingebunden werden und wird dazu im Voraus entsprechend beworben. Über Aufrufe im Internet, Grafing Aktuell und den sozialen Medien soll eine möglichst große Bandbreite an Radfahrern erreicht werden. Für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Grafing wurde ein eigener Wettbewerb eingeführt. Auch die Stadträte wurden zur Teilnahme an der Aktion aufgerufen.

#### **Ausbau des Radwegs zwischen Grafing Stadt und Grafing Bahnhof**

Der Verbindungsweg von Grafing Stadt zum Ortsteil Grafing Bahnhof wurde ausgebaut und 2019 fertig gestellt. Dieser wird vor allem von Pendlern genutzt, die zwischen Grafing Stadt Bahnhof und Grafing Bahnhof verkehren. Ein Teil wurde asphaltiert, der andere mit einer Oberfläche aus Mineralbeton versehen.

## 2.2. Strom

### **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED**

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung ist ein Meilenstein des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Grafing. Begonnen wurde mit der Ist-Analyse in der Kommune. Mögliche Umrüstszenarien werden gegenübergestellt. Energieeinsparungen, finanzielle Aspekte und Fördermöglichkeiten werden geklärt.

### **Installation einer PV-Dachanlage auf dem Gymnasium Grafing**

Im April 2020 wurde die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gymnasium Grafings in Betrieb genommen. Der Landkreis als zuständige Behörde hat die Firma EBERwerk beauftragt.

### **Projektierung der energetischen Sanierung der Grundschule Grafing mit Installation einer PV-Anlage**

Die Sanierung und Erweiterung der Grundschule schaffte die baulichen Voraussetzungen zur Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Schuldach. Der Strom der 80 kWp-Anlage wird sowohl im Schulhaus verbraucht als auch ins Netz eingespeist. Das Investitionsvolumen belief sich auf 145.000 Euro. Die Einsparungen betragen 51.000 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr.

## 2.3. Wärme

### **Konzepterarbeitung von energetischen Sanierungen öffentlicher Gebäude**

Die energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften wird zum Teil im Rahmen den Förderprogramms Energiecoaching Plus der Regierung von Oberbayern betrachtet. Auf dieses Förderprogramm wird unter Kapitel 3 näher eingegangen. Auf Antrag aus dem Stadtrat wird die Möglichkeit zur Versorgung des Areals in Straußdorf mit alternativen Energien untersucht. Hierbei handelt es sich um einen Kindergarten, ein Feuerwehrgebäude und ein Wohngebäude im Eigentum der Stadt.

## 2.4. Öffentlichkeitsarbeit

### **Aufbau eines eigenen Klimaschutz-Bereichs auf der Grafinger Stadt-Homepage**

Im Zuge der Überarbeitung und Neugestaltung der Homepage wurde unter „Bauen, Mobilität & Umwelt“ ein neuer Bereich für den Klimaschutz eingerichtet. Unter „Umwelt & Energie“ finden sich nun aktuelle Informationen, Termine und Veranstaltungen zum Thema. Des Weiteren sind Hilfestellungen zu Förderungen und Beratungen im Energiebereich aufgeführt. Die Einstellung der Konzepte, die die Stadt Grafing hat erstellen lassen, ermöglichen jedermann den Zugang zum Klimaschutzkonzept und dem Energienutzungsplan. Der Bereich „Mobilität“ beinhaltet Informationen zu alternativen Mobilitätsformen wie Car Sharing, Öffentlicher Personennahverkehr, Mitfahrbankerl, Radfahren oder E-Mobilität.

### **Nutzung der Öffentlichkeitsarbeit der Energieagentur Ebersberg-München**

Im Klimaschutz-Bereich der Homepage werden auch die Informationen der Energieagentur veröffentlicht, wie etwa die monatlichen Energiespartipps oder die Fachgespräche Energiewende.

### **Einbettung von Klimaschutzinformationen in das Grafinger Ortsblatt**

Alle Bekanntmachungen, Berichte und Veranstaltungsankündigungen, die auf der Homepage dargestellt werden, werden auch im Ortsblatt „Grafing Aktuell“ veröffentlicht. Dazu zählen zum Beispiel Berichte über die Photovoltaik-Bündelaktion oder das STADTRADELN.

## **Beteiligung am Klimaschulmanagement-Projekt**

Das Projekt Klimaschulen wurde 2016 gegründet und dient der Einführung von Energiesparmodellen im Ebersberger Landkreis. Im Grafinger Stadtgebiet befinden sich vier Schulen. Neben dem Gymnasium und der Johann-Comenius-Schule Grafing, die sich in der Trägerschaft des Landkreises befinden, gibt es noch die Georg-Huber-Mittelschule und die Grundschule Grafing. Das Gymnasium Grafing ist bereits Klimaschule. Die Grundschule hat Interesse angemeldet, dem Projekt beizutreten. Die zentrale Koordination erfolgt durch die Energieagentur

### 3. Weitere Projekte und Aktionen

Zusätzlich zu den aufgeführten Maßnahmen aus dem städtischen Klimaschutzkonzept hat sich die Stadt Grafing an weiteren Projekten zum Thema Energieeffizienz und Fairtrade beteiligt und einige Einzelmaßnahmen und Veranstaltungen im Bereich Beleuchtung und Photovoltaik durchgeführt.

#### 3.1. Unterstützung der Initiative „Grafing Goes Green“

2019 hat sich die Initiative „Grafing Goes Green“ als Zusammenschluss von Schülern der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Grafing gebildet. Ihre Idee: die Vermeidung von Einwegverpackungen, vor allem im Lebensmittelbereich. In Kooperation mit der Stadt entwickelte und finanzierte man Stempelkarten, die in den teilnehmenden Grafinger Geschäften ausliegen. Pro plastikfreien Einkauf erhält man einen Stempel, jeden Monat findet eine Gewinnverlosung statt. Auf das Projekt und die dahinterstehende Idee wurde regelmäßig in Grafing aktuell aufmerksam gemacht. Zum Auftakt hatte „Grafing Goes Green“ die Möglichkeit, sich am „Tag der Region“ in Grafing im September 2019 zu präsentieren. Die Stadt unterstützt das Projekt finanziell mit Beteiligung an den Gewinnverlosungen in Form von Werbering-Gutscheinen. Derzeit arbeitet die Gruppe an der Veranstaltung eines „Plastikfreien Tages“. Dieser ist für September 2020 angedacht. Die Stadt Grafing verfasste ein entsprechendes Unterstützerschreiben für die Ansprache der lokalen Geschäfte und Akteure.

#### 3.2. Fachgespräch Energiewende in Grafing

Die Energieagentur führt jedes Jahr mit Partner aus den Landkreisgemeinden sogenannte „Fachgespräche Energiewende“ durch. Für 2020 wurde auf Wunsch des Eigenheimers Grafing und Umgebung e.V. eine Veranstaltung mit dem Thema „So gelingt die dezentrale Energiewende“ in Grafing geplant. Als Referenten konnten Dr. Markus Henle, EBERwerk GmbH & Co. KG und Florian Rothmoser, Rothmoser GmbH & Co. KG gewonnen werden. Die Stadt unterstützte mit der Organisation eines Veranstaltungsraumes sowie der Bewerbung der Veranstaltung in den einschlägigen Medien. Aufgrund der Beschränkungen wegen des Coronavirus musste das Fachgespräch abgesagt werden.

#### 3.3. Ausrufung zur Klimaschutzregion

In seiner Sitzung am 30.07.2019 rief der Stadtrat einstimmig die Stadt Grafing als Teil der Klimaschutzregion aus und folgte damit dem Beispiel des Landkreises Ebersberg. Initiatoren der ursprünglich als Klimanotstand bezeichneten Forderung war die Ortsgruppe von Fridays for Future, die der Stadt einen Forderungskatalog vorlegte. Dort war unter anderem die Ausrufung des Klimanotstandes gefordert worden, wie es die Partei Bündnis für Grafing ebenfalls in einem Antrag verlangte. Der Beschluss wurde analog zum Beschluss des Kreistages gefasst und lautet wie folgt:

##### **Der Stadtrat der Stadt Grafing**

- **erkennt die Notwendigkeit der Eindämmung der weltweiten Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.**
- **erkennt an, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen bis jetzt nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.**
- **berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.**
- **stellt fest, dass die in der Stadt Grafing gesetzten Klimamaßnahmen überprüft werden sollen und festgestellt werden sollte, wie diese in Zukunft die Erreichung der Klimaziele tatsächlich sicherstellen können.**



- **fordert den Bürgermeister auf, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über Fortschritte bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Bericht zu erstatten.**
- **fordert Unternehmen und Betriebe sowie Bürgerinnen und Bürger auf, den Klimaschutz mit aller Kraft und Ernsthaftigkeit voranzutreiben.**
- **Die Stadt Grafing erklärt sich zum Bestandteil der Klimaschutzregion des Landkreises Ebersberg.**

Die Berücksichtigung der Klimaauswirkungen bei allen Entscheidungen der kommunalen Gremien findet durch einen Zusatz nach Beispiel der Stadt Konstanz statt. Dort müssen die Auswirkungen als positiv, neutral oder negativ und das Bestehen von alternativen Handlungsoptionen ausgewiesen werden. Da die Ausrufung des Klimanotstandes oder der Klimaschutzregion in mehreren Ebersberger und Münchner Gemeinden stattgefunden hat, wurde von der Energieagentur ein Workshop organisiert, der sich mit dem Umsetzen des Beschlusses und den Möglichkeiten in der kommunalen Verwaltung beschäftigt. So soll eine objektive und möglichst einheitliche Lösung zur Beschlussumsetzung erarbeitet werden.

### 3.4. Teilnahme an der Fairtrade Kampagne

Eine weitere Forderung von Fridays for Future war die Teilnahme der Stadt an der bundesweiten Fairtrade Kampagne von „TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt“ als Zeichen der Unterstützung des fairen Handels. Im Oktober letzten Jahres beauftragte der Stadtrat die Verwaltung mit der Umsetzung. Insgesamt fünf Kriterien müssen erfüllt sein, um die Auszeichnung zur „Fairtrade Town“ zu erhalten. Dabei eingeschlossen ist die Gastronomie und Einzelhandel, die Politik und die Zivilgesellschaft wie Vereine, Kirchen und Schulen. Die Verwendung von Fairtrade Produkten in den Stadtratssitzungen und im Bürgermeisterbüro wurde bereits umgesetzt. Eine neu gebildete Steuergruppe kümmert sich um die Erfüllung der weiteren Kriterien.

### 3.5. Öffentliche Leihräder

Sowohl im Katalog von Fridays for Future als auch in einem Antrag der CSU enthalten war ein Prüfauftrag zu öffentlichen Leihrädern. Geprüft werden sollte die Einführung von öffentlichen Rädern, wie es sie mit dem MVG Rad zum Beispiel in Stadt und Landkreis München gibt. Dazu wurde Kontakt aufgenommen mit den Zuständigen der Stadtwerke München, die grundsätzlich an der Ausweitung des Systems über den Landkreis München hinaus interessiert sind. In ländlich geprägten Kommunen gibt es fest installierte Stationen mit unterschiedlicher Anzahl an Rädern, wo diese ausgeliehen und zurückgegeben werden können. Diskutiert wurde außerdem mit den Klimaschutzmanagern der anderen Landkreisgemeinden und im Rahmen des Energiebeauftragten-Treffens. Das Thema weckte durchaus Interesse, wurde aber von den meisten Gemeinden nicht als kurzfristig umzusetzendes Projekt eingestuft. Einig war man sich, dass die Einführung eines solchen Systems nur im Verbund mit mehreren Gemeinden, bestenfalls mit Gemeinden an der S-Bahnlinie, zielführend und für die Nutzer attraktiv ist. Eine Insellösung für Grafing mit Stationen beispielsweise an den beiden Bahnhöfen wird nicht empfohlen. Zudem müssen die Stationen optimal auf die Nutzerströme angepasst werden, diese folglich im Vorhinein ermittelt werden. Im Juni letzten Jahres hat die Gemeinde Poing mit ihrer Nähe zum Landkreis München einen Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Verleihsystems gefasst.

### 3.6. Sitzung des 8. Energiebeirates am 24.10.2019

In der 8. Sitzung des Energiebeirates, der mit externen Beratern und Stadträten besetzt und beratend tätig ist, wurden die Themen öffentliche Leihräder, Förderprogramm Lastenrad und die Installation einer Photovoltaikanlage auf der Grundschule Grafing vorgestellt. Da alle diese Punkte bereits an anderer Stelle näher erläutert werden, sollen

sie hier nur der Vollständigkeit halber genannt werden. Die Stabstelle Klimaschutz war verantwortlich für die Inhalte und Durchführung der Sitzung. Der Energiebeirat wurde mit der neuen Legislaturperiode 2020-26 aufgelöst. Klima- und Umweltschutzthemen werden nun im Klima-, Umwelt-, Kultur-, Schul- und Sozialausschuss behandelt.

### 3.7. Erste Treibhausgas-Bilanz im Landkreis Ebersberg

Die Energieagentur hat dieses Jahr die erste Treibhausgasbilanz des Landkreises Ebersberg veröffentlicht. Das zu Grunde liegende Tool zur Bilanzierung ist der Klimaschutz-Planer des Klima-Bündnisses, eine bundesweite standardisierte Monitoring-Software für den kommunalen Klimaschutz. Von nun an soll der Bericht regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht werden. Von den jeweiligen Kommunen wurden und werden dafür im Vorhinein die vorliegenden Daten zu Strom- und Wärmeverbräuchen ermittelt und an die Energieagentur weitergegeben. Die Treibhausgas-Bilanz enthält die Bereiche Verkehr, Strom und Wärme. Es soll explizit erwähnt werden, dass der Klimaschutz-Planer die individuelle Mobilität wie Flugreisen, Landwirtschaft, Ernährung und Konsum nicht berücksichtigt. Der vollständige Bericht und die Bilanzierung für die Stadt Grafing kann auf der städtischen Homepage eingesehen und heruntergeladen werden. Dazu wird von der Stadt ein Faktenpapier zu den Hauptaussagen der Bilanz erstellt, das die richtige Interpretation der Daten und Diagramme sicherstellen soll.

### 3.8. Betreuung des Förderprogramms energetische Gebäudesanierung

Seit 2008 gibt es das Förderprogramm energetische Gebäudesanierung der Stadt Grafing. Das Programm umfasst zwei Fördermaßnahmen für private Wohngebäude und soll die Reduzierung des Energieverbrauchs bewirken. Eine Maßnahme ist die Thermografische Analyse, die aus einer Befahrung der Außenfassade mit einer Wärmebildkamera plus dazugehörigem Bericht besteht. Die zweite Maßnahme ist der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage, der für einige weiterführende Förderungen vorausgesetzt wird. Ziel des Abgleichs ist die Reduzierung des Energieaufwands der Pumpen und der Wärmeverluste durch Ausgleich der unterschiedlichen Drücke in den verschiedenen Heizsträngen. Die Förderung erfolgt durch Zuschuss für Privathaushalte mit maximal acht Wohneinheiten. Das Förderprogramm erfordert die Bearbeitung der Anträge bei Eingang. Zudem wird das Programm in Grafing Aktuell und auf der Homepage der Stadt Grafing regelmäßig beworben.

### 3.9. Energiecoaching\_Plus

Das Förderprogramm Energiecoaching\_Plus der Regierung von Oberbayern ist eine Beratungs- und Unterstützungsleistung für mittlere und kleinere Kommunen. Diese Beratung durch Energieexperten erfolgt schwerpunktbezogen auf individuell gewählte Bausteine. Die Kosten von Energiecoaching\_Plus werden zu 100 Prozent vom Freistaat Bayern getragen und können jährlich für circa 10-20 Kommunen bereitgestellt werden. Laufzeit der aktuellen Förderperiode ist von November 2019 bis November 2020. Neben einer Initialberatung, in der das Klimaschutzkonzept näher betrachtet werden soll, hat die Stadt Grafing die Bausteine Kommunale Liegenschaften, Einführung ins kommunale Energiemanagement und Vorbereitung der Ausschreibung ausgewählt. Als kommunale Liegenschaft wurde das städtische Wohngebäude in der Kranzhornstraße herausgegriffen, das hinsichtlich Maßnahmen zur energetischen Sanierung untersucht werden soll. Im Bereich Energiemanagement wird die neue Gebäudeleittechnik der Grundschule Grafing begutachtet und gegebenenfalls angepasst.

### 3.10. PV-Bündelaktion

Angeregt von Stadtrat Josef Biesenberger wurde die Energieagentur beauftragt auch in der Stadt Grafing eine Photovoltaik-Bündelaktion durchzuführen. Im Oktober 2019 wurde dafür eine Auftaktveranstaltung organisiert, die im Vorhinein mittels Postwurfsendung und Internet beworben wurde. Die große Zahl an Interessenten wurde über alle Möglichkeiten,

Risiken und Potenziale einer eigenen PV-Anlage informiert. Sie konnten sich am Ende der Veranstaltung direkt zur persönlichen vor Ort-Beratung anmelden. Daraus gingen 90 Beratungen hervor, von denen sich 55 Teilnehmer konkrete Angebote zur Installation einer PV-Anlage, überwiegend mit Speicher, erstellen haben lassen. Diese Angebote wurden bei einer weiteren Veranstaltung von den jeweiligen Firmen präsentiert. Durch die Bündelung der Angebote ergaben sich gute Preise für die Teilnehmer der PV-Bündelaktion. Im Mai waren bereits 22 Anlagen installiert worden. Als erster Ansprechpartner der Stadt für die beauftragte Energieagentur übernahm die Klimaschutzstelle die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Aktion sowie die Organisation der Veranstaltungen. Die Aktion wird weiterhin als Multiplikator und als Best Practice Beispiel für weitere Installationen genutzt. Dementsprechend sollen wiederholte Berichte zur Bündelaktion die Möglichkeiten und Vorteile von Photovoltaik aufzeigen und die Anlagen im Stadtbild integrieren. Dazu werden die gängigen Medien wie Grafing Aktuell, Facebook und die Homepage der Stadt genutzt.

### 3.11. Umrüstung der Beleuchtung der Dreifachturnhalle

Die Jahnsporthalle in Grafing wurde mit finanzieller Unterstützung durch eine Förderung der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit auf effiziente LED-Technik umgerüstet. In den Sommerferien 2019 wurden die Arbeiten ausgeführt. Ab Inbetriebnahme der neuen Beleuchtung spart man rund 60 Prozent der Strommenge pro Jahr ein. Das entspricht circa 24.000 kWh pro Jahr. Die Investition betrug rund 100.000 Euro.

### 3.12. Photovoltaikanlage auf dem neuen Bauhof

Die 9,5 kWp Anlage wurde im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen und hat im April den ersten Strom produziert. Die Realisierung wurde durch das EBERwerk übernommen, die auf der restlichen Dachfläche gegen eine Dachflächenmiete eine 90 kWp betreibt. Auf dem nach Südwest ausgerichteten Dach werden nun jährlich rund 10.000 kWh durch die 9,5 kWp Anlage der Stadt Grafing erzeugt. Die Investition betrug 12.000 Euro. Die Amortisationsdauer beträgt laut Wirtschaftlichkeitsberechnung 5 Jahre. Mit einem Eigenverbrauchsanteil von 75% werden jährlich rund 6.000 kg CO<sub>2</sub> vermieden.

### 3.13. Photovoltaikanlage auf der Kläranlage

Auf dem Dach der Kläranlage Grafing wurde im November 2015 eine PV-Anlage von der Stadt Grafing in Betrieb genommen. Die Anlagengröße beträgt 52 kWp. Durch den hohen Strombedarf der Kläranlage kann so ein Teil des Verbrauchs durch die solare Erzeugung auf dem eigenen Dach gedeckt werden.